

Island: Zwischen Feuer und Eis

Vom Vulkan Eyjafjallajökull bis zur Hauptstadt Reykjavik

sme Rengerslage. Ein atemberaubender Diavortrag erwartete jüngst alle Naturfreunde in der vollbesetzten „Bauern-

stube“ von Rengerslage. Die Familie um den Ortsbürgermeister von Königsmark, Enrico Günther, berichtete von ihrer

zweiwöchigen Reise in den hohen Norden nach Island. Die Wahl sei aus einem ganz einfachen Grund auf Island gefallen, berichtet Günther. Tochter Finja habe unbedingt die bekannten Islandpferde sehen wollen. Außerdem hätten die Altmärker die landestypischen, atemberaubenden Wasserfontänen, die Geysire, gereizt. Die unzähligen, faszinierenden Eindrücke der Rundreise hielten sie mit der Kamera fest und teilten sie jetzt mit allen Interessierten.

Die Island-Reise mit dem Geländewagen erstreckte sich über 3500 Kilometer. Malerische Landschaft hätten sie gesehen, teilten alle Familienmitglieder in der reihum gehenden Moderation mit. „Vor allem Wasserfälle gab es unzählige zu sehen“, berichtete der Ortsbürgermeister. Satte grüne

Wiesen entlang der Küste, auf denen unzähligen Schafengrassen, hätten sich plötzlich in karge Mondlandschaften verwandelt.

Genauso schlagartig wechselte das Wetter auf der Insel. „Aber den Isländer kümmert das nicht. Die sind da völlig schmerzfrei“, berichtete der begeisterte Hobbyfotograf.

Ein Besuch in der Hauptstadt Reykjavik war ebenfalls Bestandteil der Reise. Eine gewisse Idylle und Struktur, die die Familie schmuzelnd mit Stendal verglich. Diverse Gletscher und Vulkane wurden ebenfalls besucht. So auch den 2010 in die Schlagzeilen geratenen Vulkan Eyjafjallajökull, der mit seinem Ascheausbruch den kompletten europäischen Flugverkehr lahm legte. Der Vortrag wurde vom Kultur- und Sportverein organisiert.



Jedes Familienmitglied der Günthers hat sich zur Erinnerung an die traumhafte Reise Steine mitgebracht. Foto: Metzker